

### 3. ANHANG: STRUKTURINDIKATOREN

#### 3.1 Kurzdarstellung

Der Europäische Rat hat sich in Lissabon 2000 das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Europäische Union bis zum Jahr 2010 zur wettbewerbsfähigsten wissensbasierten Wirtschaft der Welt zu machen. Das Wirtschaftswachstum der EU soll höher und nachhaltig werden, mit mehr Arbeitsplätzen und größerem sozialen Zusammenhalt verbunden sein. Die EU-Strukturindikatoren stellen sinnvolle erste Anhaltspunkte dar, um die Fortschritte bei der Erreichung dieser hochgesteckten Ziele zu messen. Die 14 Leitindikatoren konzentrieren sich auf das erreichte Niveau und beziehen sich auf 6 politikrelevante Bereiche.

Die 14 strukturellen EU-Leitindikatoren

#### *Gesamtwirtschaftlicher Hintergrund*

1. BIP pro Kopf zu Kaufkraftparitäten
2. Arbeitsproduktivität (BIP je Beschäftigten)

#### *Beschäftigung*

3. Beschäftigungsquote
4. Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer

#### *Bildung und Forschung*

5. Bildungsstand der 20- bis 24-Jährigen
6. F&E-Aufwendungen (in Prozent des BIP)

#### *Wirtschaftsreform*

7. Relatives Preisniveau
8. Unternehmensinvestitionen

#### *Sozialer Zusammenhalt*

9. Armutsrisiko
10. Streuung regionaler Beschäftigungsquoten
11. Langzeitarbeitslosigkeit

#### *Umwelt*

12. Entwicklung der Treibhausgasemissionen
13. Energieintensität der Wirtschaft
14. Entwicklung des Güterverkehrsvolumens

#### 3.2 Allgemeine Kritik

Die EU-Strukturindikatoren erleichtern das Monitoring der Lissabon-Strategie, andererseits bergen sie das Risiko, dass die Regierungen die wirtschaftspolitischen Ziele aus dem Auge verlieren und sich auf das